

1641 April 5., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT] KASPAR R[OMAN] TROGER AN ALT AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Sein geliebtes schriben hab ich bei Zeigern dis zu recht empfangen. Der Her hatt in ill zu vernemen, dass mir ia verhofft, es werde H. [franz.] Ambassador [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] Luth seinem schriben die pension erlegt haben, undt wan Er solches gethan hette, wendt die [eidg.] Orth desen schniziger gsein nach zu volgen, aber gwislichen gemelter H. Ambasater macht zu seinem anthritt Jme selbsten schlechten willen. Zwar Er hatt solche zu erlegen nit abgeschlagen man solle noch um was wenig gedult tragen undt die hauptluth schiken¹, so welle Er als dan die pension erlegen, uns hatt Er nit gschriben dass man sich Lasse bruchen wo man begeren werde, aber woll soll solches anderen fürghalten worden sein, man werde sich ob gott will Lassen bruchen woman Jren von Nötten, forbehalten wider keine verpünten fürsten [- damit ist vor allem der span. König **Philipp IV.** und Kaiser **Ferdinand III.** gemeint - Gefahr von Transgressionen! -], welches Zimlich weit ausensicht, der Her wirt onezwiffell verstanden haben wie H. Ambasator mitt den guten Lüthen [Landammänner und Landräte] von Glaris undt Appenzell [Innerrhoden] umgangen ist. Die Catholischen werdent under [das Regiment von] H. O[berst Wolfgang] **Greder** [aus Solothurn] undt die Luterische [=Neugläubigen] unter [das Regiment von] O[berst Johann Franz] Watawill [=**Wattenwyl**, von Bern] gstosen werden, ob nun solches begeren Luth der Püntnuss ist, wirt mancher woll wissen, were vill darvon zu reden, aber mir went es Leider also haben, undt unsere sachen sint auff sant gfundiert, darum ist kein bstendigkeit, mier habent hütige Morget ein botten nach Sollenturn gschickt, undt H. Ambasator alles gschriben was mier vermeindt nottwendig sige, namlichen bei der bstalung oldt Capitulation möge man das folch nit zu wägen bringen, auch begert zu wissen wess man auff den auffbruch geben welle, dan wan man nit meres dan franken ... [12'000] gebe, so werde man schlechtlich bestan, undt ob Er nit was auff die Zalungen erlegen welle, damit die Jenigen desterbass zu wägen kemen, die Lustig sint zu züchen, ich weiss nit wer recht Lustig ist, wan man nit anderst Jnen begegnet, so besorg ich, werde schlechtlich abgan, dan brante Kinder hüettett sich vor dem für, undt ein Jeder hatt das exempell vor augen wies den vorgenden ergangen. Wette Gott dass ich auch so wizig were gsein, so hette ich nit so fill anspech, als ich aber Leider hab, mier habent uns nit bereden Lassen die unotige Tagsazung [der kath. Orte

vom 8.-10. April 1641 in Luzern)² zu besuchen, wie Jr schribent, sonders habent solche genzlichen abgeschlagen, allein mit einem schriben zu besuchen, man redt nur nit ein wort von unsern Lesten Zalungen, vergesen von den alten Contracten. Gott wende alles zu bestem".

- 1) An der gemeineidg. Tagsatzung vom 11./12. Februar 1641 in Solothurn hatte der Ambassador für Frankreich einen Aufbruch begehrt, s. EA V 2, 1188 (Nr. 942), spez. 1189 c. Einzelne Orte hatten zwischenzeitlich dazu bereits ihre Zusage gegeben, s. dazu AH 97/148. Stadt und Amt Zug war an obgenannter Tagsatzung übrigens nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.
- 2) s. EA V 2, 1195 (Nr. 946), spez. 1196 a. Stadt und Amt Zug sollte auch an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

Original, mit Siegel - AH 97, 311-312 - Blatt 312^r leer

150

1691 [August 1.]

A

"RELATION ... DER JAHRRECHNUNG [ZU] BADEN ANGEFANGEN DEN 1. TAG JULII 1691 ERSTATET [DURCH DEN ZUGER TAGSATZUNGSGE-SANDTEN, DEN STATTHALTER BEAT KASPAR ZURLAUBEN] VOHR STAT UNDT AMBT[SRAT]"¹

EA VI 2, 407 (Nr. 218)

- "1. Relation wegen H. Landtvogts [der Grafschaft Baden, Johann Jakob **Brandenberg**] auffritt zue Bremgarten undt Baden auch die Huldigung nach abgelegtem Compliment."²
2. Complimentschreiben vohnn dem Gubernatoren zue Meylandt [Diego Maria Felipez de Guzman] Marguis de **Leganes**³
3. Französische Proposition [=Vortrag des franz. Ambassadors Michel-Jean **Amelot** bezüglich der getreuen Einhaltung des Bündnisses]⁴
4. Die französische [d.h. König **Ludwigs XIV.**] undt keyserliche [d.h. **Leopolds I.**] ratification [bezüglich der Neutralität der eidg. Orte]. Discurs. Schreiben an [den Gesandten des Römischen Reiches bei den eidg. Orten, Graf Niklaus von] **Lodron** undt Keyser.⁵
5. Erklärung das die Eidtgnossen sich an des [franz.] Königs Declaration [vom 20. Juni]⁶ de A^o [16]89 der Neutralität halber, auch wegen Bistumb [Basel] undt Waldsteten halten werden Jnn Erwartung der Keyserlichen Satisfaction.⁷
[16]36 undt [16]37 ansprachen [der in franz. Diensten stehenden Truppen] werdent bezalt.⁸
6. [Der mail./span. Ambassador bei den kath. Orten] Graff [Carlo] **Casati** beklagt sich [schriftlich] wegen den [von eidg. Söldnern in